

Kurszeiten

17.03.2012 Einführungs- und Auswahltag Nr. 63

3 Einheiten im Jahr 2012

- a) 14. – 16.09.2012 „Leib-haftig“
- b) 15. – 19.10.2012 „Sich-lieben-lassen“
- c) 07. – 09.12.2012 „licht von seinem Licht“

4 Einheiten im Jahr 2013

- d) 04. – 08.02.2013 „Geliebte Armut“
- e) 19. – 21.04.2013 „Seel. Grenzerfahrungen“
- f) 04. – 08.06.2013 „Ich bin, der ich bin.“
- g) 19. – 21.07.2013 Abschluss und Sendung

Hinzu kommt ein Praxisgruppentag am Freitag,
den 17.05.2013.

Gesamtkosten

Kursgebühr 750 Euro

Unterkunft und Verpflegung
im Haus St. Michael 1.450 Euro

Zuschüsse durch die Evang.-Luth. Landeskirche (wenn
Arbeitgeber) oder Kirchengemeinden möglich.

Bewerbung

Richten Sie Ihre Bewerbung bitte bis zum 31.01.2012
schriftlich mit geistlichem Lebensweg und persönlicher
Motivation an das Leitungsteam. Zum Auswahltag wer-
den Sie schriftlich von uns eingeladen.

Geistliches Zentrum Schwanberg

- Pfr. Harald Vogt / Pfrin. Dr. Thea Vogt -

97348 Rödelsee

Tel. 09323-32-220 / -181

E-Mail: pfarrer@schwanberg.de



IN DER STILLE
ZIEHT
DAS UNENDLICHE
GEHEIMNIS
DAS TIEFSTE DU
DEN MENSCHEN AN.

MARTIN GUTL

LIEBENDE BEGEGNUNG



FORTBILDUNG
ZUR ANLEITERIN / ZUM ANLEITER
IN CHRISTLICHER MEDITATION
(2012/2013)

Liebende Begegnung

Fortbildung zur Anleiterin / zum Anleiter in christlicher Meditation

Meditation als Weg in den Dialog mit Gott ist ein grundlegendes Anliegen und Angebot unseres christlichen Glaubens.

Damit dies in der Kirche vor Ort so erlebt werden kann, braucht Kirche Menschen, die sich dazu ausbilden lassen.

Dieser Kurs bietet sich an für alle, die eine umfassende und anerkannte Fortbildung in den verschiedenen Formen christlicher Meditation suchen und bereit sind, ihre eigenen Gotteserfahrungen zu reflektieren und zu vertiefen.

Die Fortbildung hat zum Ziel, christliche Meditation als einen Weg für viele Fragende und Sehnsüchtige zu eröffnen, um die eigene Spiritualität im Alltag zu leben.

In einer einjährigen berufsbegleitenden Fortbildung wird eingeführt

- in ein tieferes Verstehen des ganzheitlichen Betens und Meditierens
- in Methoden und Übungswege des persönlichen Gebetslebens
- in die Befähigung, Einzelne, Gruppen und Gemeinden in vielfältigen Meditationsformen anzuleiten und zu begleiten

Abschluss mit einem landeskirchlich (Bayern) anerkannten Zertifikat.

Grundlagen christlicher Meditation

- Heilige Schrift – Gebet – Gotteserfahrung
- Anthropologische – psychologische – theologische Grundlagen / Gesichtspunkte der Meditation
- Leibübungen
- Christliche Spiritualität und Mystik
- Reflexion christlicher und fernöstlicher Meditationswege

Anleitung und Begleitung Einzelner und Gruppen

- Praktisches Erproben von Übungseinheiten mit Reflexion
- Gesprächsführung und Geistliche Begleitung
- Gruppendynamische Prozesse erkennen
- Leitungskompetenzen einüben und vertiefen
- Wissen um Grenzen und Gefahren auf dem spirituellen Weg: Einblicke in psychotherapeutische Erkenntnisse
- Lebenszusammenhänge erkennen und deuten lernen

Einübung in die Voraussetzungen und Formen der Meditation

- Körperwahrnehmungsübungen, Leibarbeit (Eutonie, Yoga u.a.)
- Anatomische Grundkenntnisse
- Selbstreflexion
- Schrift-, Bild-, Symbol-, Naturalmeditation, Meditatives Gehen, Meditative Wanderungen, Tanzmeditation, Sitzen im Schweigen

Zielgruppe

Pfarrerinnen und Pfarrer, Religionspädagogen und Religionspädagoginnen, Diakone und Diakoninnen, Sozialpädagogen und Sozialpädagoginnen, Ehrenamtliche, die in der Kirchengemeinde verantwortlich eine Gruppe leiten (wollen)

Voraussetzungen

- eine eigene regelmäßige Praxis des Betens und Meditierens
- die Fähigkeit, diese Praxis, wie auch das sie tragende Gottes- und Menschenbild reflektieren zu können
- die Bereitschaft, sich auf personale, soziale und spirituelle Prozesse einzulassen und diverse Stile der Führung / Begleitung zu reflektieren

Leitungsteam

Schwanbergpfarrerin, Meditationsanleiterin
Dr. Thea Vogt

Schwanbergpfarrer und Meditationsanleiter
Harald Vogt

Weitere Referentinnen und Referenten:

Sr. Friederike Immanuela Popp, Priorin der CCR
Ärztin, Psychotherapeutin

Pater Johannes Messerer, OFM

Renate Neubauer, Yogalehrerin

und andere Referentinnen und Referenten